

	Disziplin 6 „Führungsverfahren“	Beispiel 3
Übungsbeispiel FLA-Gold	Bewerber:	Bew.Nr.:
Verbrauchte Zeit:		

Aufgabe A - Brandeinsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 TLF-A 3000
 1 LF-A
 1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 KLF
FF C-Dorf	1 KLF

Am Wettbewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 11:45 Uhr zu einem Einsatz „Brand im landwirtschaftlichen Gebäude“ in „A-Dorf“, Markt Nr. 60 alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, kommen noch 18 weitere Mitglieder ihrer Feuerwehr zum Feuerwehrhaus.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 11:49 Uhr zum Einsatz aus.

A1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 6 km entfernten Einsatzort treffen können:

- Entwicklungsbefehl geben
- Verpflegung für die Mannschaft sichern
- Einsatzleitstelle errichten
- Mannschaft einteilen
- Bereitstellungsraum für Reservekräfte festlegen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Den Tierarzt verständigen
- Feststellen der Schadenslage
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg

A2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Brandursache ermitteln
- Umsetzung des Entschlusses
- Aufträge für die Feuerwehren B-Dorf und C-Dorf festlegen
- Amtsarzt verständigen
- Elektrizitätsgesellschaft verständigen
- Erkunden der Lage
- Die Nachbarn warnen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie bei der Erkundung folgendes fest:

- Das Stallgebäude im Markt 60 steht im Vollbrand. Leichter Nordwind in Richtung Wohngebäude (links).
- Der Besitzer ist anwesend und meldet, dass sich keine Personen oder Tiere im Stall- und im Wohngebäude befinden.
- In der Garage, die sich auf der Vorderseite des Wohnhauses befindet, steht ein neuer Traktor, der durch den Besitzer wegen der starken Rauchentwicklung nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte.
- Wasserentnahmestellen:
Mühlbach in ca. 400 m Entfernung

A3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- Gefahr für Tiere
- Umweltgefährdung durch die Rauchentwicklung
- Ausbreitung des Brandes auf das Wohngebäude (links)
- Gefahr einer Rauchdurchzündung
- Schaden durch Löschwasser
- Gefahr für den angrenzenden Wald
- Gefahr durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften nicht bewältigt werden kann.

A4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- Einsatz FF A-Dorf zur Verhinderung der Brandausbreitung (Wohngebäude)
- Gefahrenbereich im Umkreis von 60 Meter absperren
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Umfassende Brandbekämpfung
- Einsatzleitstelle im MTF vor dem Wohnhaus einrichten
- Aufbau der Wasserversorgung durch LF-A vom Mühlbach und Traktorbergung
- Einsatz von Hochdrucklüftern
- Versicherungsunternehmen benachrichtigen
- Alarmierung der FF B-Dorf zur Wasserversorgung und Brandbekämpfung
- Vorgehen nach der GAMS-Regel
- Alarmierung der FF C-Dorf zur Reserve

A5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen Geheimauftrag
- einen Angriffsbefehl
- eine Eilmeldung
- einen mündlichen Einsatzbescheid
- einen Einsatzauftrag
- eine Einsatzerklärung
- einen Einsatzbefehl

A6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

1. LAGE:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

.....

3. DURCHFÜHRUNG

.....

.....

.....

.....

4. VERSORGUNG

.....

5. VERBINDUNG

.....

.....

Wiederholen – Durchführen !

A7) Folgebeurteilung

Der Besitzer meldet, dass sich, im vom Brand bedrohten Wohngebäude, eine Acetylgasflasche befindet und hinter der Scheune einige Wohnwagen stehen.

Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- Endlich Verpflegung für die Einsatzkräfte anfordern
- Acetylgasflasche durch ATS-Trupp sofort bergen lassen.
- Sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte
- Wohngebäude mit Mittelschaum fluten lassen
- Sofort den Bürgermeister verständigen
- Wohnwagen händisch wegschieben
- Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- Namensliste der anwesenden Feuerwehrmitglieder ausfüllen
- Das überörtliche Gefahrengutfahrzeug anfordern
- Das Feuerwehrhaus „FF A-Dorf“ verständigen, dass der Einsatz noch länger dauert

A8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzenende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)

.....

.....

.....

.....